

Dr. Iris Fleßenkämper/ Dr. Felicity Jenz

Übung: Medien- und Kommunikationsgeschichte der Neuzeit (A3, B2-4)

Do 10-12

Beginn: 14.04.11

Eine entscheidende Besonderheit der europäischen Kultur der Neuzeit bestand darin, dass mit der Erfindung des Buchdrucks durch Johannes Gutenberg erstmals nicht nur eine beliebige Vervielfältigung, sondern auch eine exakte Reproduktion und Konservierung von textlichen und bildlichen Wissensbeständen möglich war. Die Übung wird die Entwicklung der neuzeitlichen Medienlandschaft primär aus kulturgeschichtlicher Perspektive durchleuchten. Neben der Form und gesellschaftspolitischen Funktion frühneuzeitlicher Druckmedien steht deshalb auch die Frage nach ihrer Produktion, Distribution und Rezeption im Mittelpunkt: Neuzeitliche Medien wie Flugblätter, Zeitschriften und Zeitungen werden sowohl gattungs- und textsortenspezifisch als auch in ihrer Abhängigkeit zu Infrastrukturen wie Post und Verlagsgewerbe untersucht. Der mediengeschichtliche Ansatz soll dabei das Verständnis fördern, dass Schriftzeugnisse aus der Vergangenheit nicht nur hinsichtlich ihrer Informations- bzw. Wissensinhalte, sondern auch im Hinblick auf ihre Präsentationsform, ihre Wahrnehmungs- und Innovationsleistung bewertet werden können.

Einführende Literatur: Burke, Peter: Papier und Marktgeschrei. Die Geburt der Wissensgesellschaft. Berlin 2000; Faulstich, Werner: Die bürgerliche Mediengesellschaft (1700-1830). Göttingen 2002; Giesecke, Michael: Der Buchdruck in der Frühen Neuzeit. Eine historische Fallstudie über die Durchsetzung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien. Frankfurt a. M. 1991.